

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 187. Telefon Nr. 30. Samstag, den 25. November 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kulturvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Das Wasser wird von dem stark 4 km von hier entfernten sehr tiefen und nahe der preussischen Grenze gelegenen sog. Wellertal durch eine Pumpe heraufgepumpt. Zu den Kosten, deren Höhe noch nicht ganz festgestellt ist, wird von Seiten des Staats 13 000 M., deren Amtsverpflichtung 4000 M. und durch die Firma Groß u. S., Ebingen 30 000 M. beigetragen. Die Gemeinde wird es nur noch etwa 60 000 M. treffen. Es herrscht hier allgemeine Freude, insofern als man bei trockener Witterung das Wasser von dem 7,5 km entfernten Ebingen mit der Mühle hatte herbeschaffen müssen, was namentlich bei einem Brande nicht gerade sehr günstig war.

s Ulm, 23. Nov. Die Stadt hat den früheren Gouverneur der Festung, General der Infanterie v. Zingler für seine Bemühungen um das Zustandekommen des Entschuldigungsvertrags das Ehrenbürgerrecht verliehen.

* Der Kaiser hat aus Anlaß des Stapellauf des kleinen Kreuzers „Nymphen“ an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Konteradmiral Tirpitz, aus Windsorfolch nachstehendes Telegramm gerichtet: „Mit Freuden begrüße ich den jüngsten Zuwachs für meine Marine. Möge der gute Klang, der mit der alten „Nymphen“ verknüpft war, auch das Gerüst der neuen „Nymphen“ werden!“

Der Krieg in Südafrika.

Kapstadt, 23. Nov. Die Kolonialarmee, welche am 18. ds. einen Ausfall aus Kimberley machte, wurde von den Buren von einem Hügelrücken auf kurze Entfernung beschossen und gezwungen, zurückzugehen. Das Geschütz wurde dann noch 2 Stunden. Die Engländer verloren bisher überhaupt 9 Mann, die meisten davon in obigem Gefecht. Die Einschließung Kimberley's dauert noch fort.

s Durban, 25. Nov. Die Buren begannen heute früh 5 Uhr das Lager von Mooltriebe mit Granaten zu beschleichen. Die Engländer erwiderten das Feuer. Das Schießen der Buren richtete keinen Schaden an. s Herchel, 23. Nov. (Neuermeldung vom 22. ds.) Alle britischen Unterthanen außer wenigen Frauen verlassen Ladysmith. Die Läden und Farmen sind in den Händen der Freikampfburen. Die meisten britischen Familien begaben sich ins Basutoland. Das Eintreffen der Buren in Herchel wird hienächst erwartet. Die Eingeborenen des Distrikts sind eingeschlossen, sich der Burenmacht zu widersetzen und treffen aus allen Teilen des Distrikts ein, mit Flinten und mit Speeren bewaffnet.

* Herchel, 23. Nov. Gestern ist von hier eine Abordnung an den Führer der Buren Divier nach Ladysmith geschickt worden. Divier versichert, eine Invasion des Herchel-Distrikts sei nicht beabsichtigt. Er werde aber eine Abtheilung nach Bartley-Camp senden, um die Verwaltung zu übernehmen.

Kairo, 23. Nov. Oberst Wingat hat mit den ägyptischen Truppen die Derrische unter Ahmed Fehil, welche 2000 Mann stark waren, bei Abu Bil angegriffen und zerstreut. 400 Derrische sind gefallen. s Kairo, 23. Nov. Nach weiteren Meldungen hat Oberst Wingat viele Gefangene gemacht und eine große Menge Korn und Waffen erbeutet. Auf Seiten der Ägypter wurden 3 Mann verwundet.

Nordamerika.

New-York, 23. Nov. Der „New-Yorker Herald“ meldet aus Santiago de Cuba, Stranddiebe hätten auf dem Wraf des „Amirante Quintero“ 25 000 Dollars Gold in spanischer Münze gefunden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. s Stuttgart, 23. Nov. Gegen die marktfeindlichen Anpreisungen der sogenannten Sunlight-Seife, welche hauptsächlich in England hergestellt wird, aber auch in Manahem im nächsten Frühjahr ab in einer besonderen Fabrik hergestellt wird, haben bereits rheinische und westfälische Seifenfabrikanten beim großherzoglich badischen Landgericht Kammer 1 für Handelsachen in Mannheim auf Grund des § 3 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb eine einstweilige Verfügung erwirkt, wonach die Sunlight-Altiengeellschaft bei einer hohen Geldstrafe und in Wiederholungs-fälle bei Haftstrafe ihre marktfeindliche Anpreisung nicht mehr verwenden darf. Die mit den Rheinländern und Westfalen Hand in Hand gehenden süddeutschen Seifenfabrikanten wollen ihrerseits gegen die genannte Sunlight-Seife gleichfalls auf dem Klagewege vorgehen. Sie fügen sich auf das chemische Gutachten der Herren Dr. Hundeshagen und Dr. Philip in Stuttgart, sowie auf die Wafschprüche einer der ersten Stuttgarter Wafsch-Anstalten, aus welchen hervorgeht, daß die Sunlight-Seife bei Anwendung ihrer vorgedruckten Wafschmethode ein durchaus ungenügendes Reinigungsresultat ergibt, während die Anwendung deutscher Hauswafschseife anerkannt guter Marke mit dem bisherigen heißen Wafschverfahren eine gründliche Reinigung ergibt und sich schon aus diesem Grunde als weit sparsamer erweist. Dabei wird in dem genannten Gutachten noch besonders hervorgehoben, daß durch das kalte Wafschverfahren mit Sunlight-Seife die in der Wafschseife etwa vorhandenen Bazillen und anderen Krankheitserreger weber getödtet, noch sonst wie unschädlich gemacht werden, sodas gerade die Sunlight-Seife vom hygienischen Standpunkt aus sich als sehr bedenklich erweist. Der der Sunlight-Seife in deren Kalender zugesandene Fettsäuregehalt beträgt nicht 75 sondern nach dem erwähnten Gutachten nur 66 2/3 pSt. und die Anpreisung erweist sich schon aus diesem Grunde als eine Uebertreibung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Auch die neuerdings mehrfach angepriesene Flammer'sche Seife erweist sich wie die Sunlight-Seife als unfähig ohne heißes Verfahren, schmutzige Wafschseife genügend zu reinigen.

o Eßlingen. Seit einigen Tagen findet von einem auswärtigen Händler ein Massenverkauf von Blech- und emaillierten Waren zu Scheuderpreisen statt. Die hiesigen Hahnenmeister haben nun zu diesem Ausverkauf Stellung genommen und eine öffentliche Erklärung erlassen, in welcher der Wert dieser Scheudwaren beleuchtet wird. — Der hiesige Andreasmarkt, welcher seither 3 Tage dauerte, ist nunmehr auf einen Tag reduziert worden und die Abhaltung desselben ist auf den 30. Nov. (Andreasfesttag) festgelegt worden. Da die Märkte immer mehr Angebotskraft verlieren, so ist der Verkauf nur gut zu heißen und zwar schon mit Rücksicht für unsere heimischen Geschäftleute. In zweiter Linie aber wandert bei diesen Markttagen mancher Pfennig für Schlehdereien in die Taschen der Händler.

son den Geld- und Warenbörsen. Bogenrückblick. Stuttgart, 23. Nov. Die fortgesetzten Erfolge der Buren auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz haben zwar die Kurse der engl. Console um ein ganzes Prozent geworfen, aber die offizielle Antündigung der Transvaalregierung, daß sie nach dem Krieg die Eigentümer der Goldminen wieder in ihren Besitz einlegen werden, übte eine beruhigende Wirkung auf dem Minenmarkt und damit auch auf die Gesamttenz der europ. Börsen aus. Der Geldmarkt ist zwar noch immer ziemlich knapp, doch ist wenigstens der Privatdiskont eine Kleinigkeit zurückgegangen. Der Privatdiskont fiel in Berlin von 5 1/2 auf 5 1/4 %.

Die Getreidemärkte verkehrten noch immer in luftleerer Haltung, doch zeigen die Preise gegenüber der Vorwoche nur ganz geringfügige Veränderungen. Weizen per April fiel in Wien von fl. 8.30 auf fl. 8.20 und Hafer per Frühjahr von fl. 5.48 auf fl. 5.41. Das gehen, um in Leitung der Arbeit gewisser zum Erfolge zu kommen. Für die deutsche Expedition hat der Reichstag im letzten Frühjahr bereits 1200 000 M. bewilligt, und auch in England sind nunmehr die nötigen Mittel sicher gestellt. Der Führer der deutschen Expedition, Professor Dr. Erich von Drygalski, wird von einem Stabe Gelehrter begleitet sein und bei diesen schon die ihnen aufzulegenden Aufgaben für diese wissenschaftliche Expedition zugeteilt. Daneben wird die Expedition es aber auch als eine ihrer Hauptaufgaben betrachten — und das ist auch ein Wunsch Kanfens — möglichst weit über das Eis, womöglich bis zum Pol vorzudringen. Dazu wird das Schiff auf drei Jahre ausgerüstet und mit Schlitzen und Hundten versehen sein. Es sind eigentlich nur zwei Jahre für die Expedition vorgezehen, aber wer weiß, wie es geht, und Vorhals ist gewis auch bei diesem kühnen Unternehmen am Platze. Im übrigen bürgt der Führer der Expedition für den Erfolg, hat doch v. Drygalski selbst in seiner Ostland-Expedition reiche Erfahrungen gesammelt, welche ihm ein unbegrenztes Selbstvertrauen u. eine über jeden Zweifel erhabene Autorität als Leiter des großen Unternehmens sichern. Zwar, die Aufgaben sind groß und mannigfaltig — Kanfen wartet vor dem zu viel — und deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich noch ein Dritter im Rande der Expedition anschließte — vielleicht Rußlands? Mit Begeisterung aber würden alle an diesem Unternehmen interessiert, oder sogar wir alle gebildeten Nationen die Beteiligung Kanfens selbst begrüßen. Er nannte es sein Geheimnis — ob er noch einmal auf's Eis ginge! Wer aber wäre wohl geeigneter, mehr Licht in die antarktische Nacht zu bringen als Kanfen selbst, der mit diesem Jura die deutsch-englische Südpolar-Expedition von 1901 beglückwünschte und ihr zuversichtlich einen vollen Erfolg vorausagte.

gegen Krieg Weizen in New-York per Dec. von 73 auf 72 1/4, per März von 75 1/4 auf 75 1/8 und per Mai von 76 auf 75 1/8.

* Konkurs: Gröffnungen. B. Hofmann, Restaurateur, Stuttgart, Augstenstraße 70. Theodor Lorenz, Zimmermeister, Stuttgart, Silberburgstraße 153B. M. Kinker, Bauer und Krämer, Markthalzimmer, D. A. Sulz a. N. Friederike geb. Krm. Ehefrau des Adam Höhr, Sägewerkbesitzer in Omerzbach, Gbe. Hochdorf. Josef Trautwein, Söldner in Neresheim. Friedrich Kentschler, Söldner in Oberdingen.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang. Sonntag, den 26. November. Vormittags 10 Uhr Predigt: Stadtpf. Giese. Nachmittags 3 Uhr Predigt: Stadtpf. B. u. d. Weininger: Predigt, dann Christenlehre: Stadtpf. B. u. d. Steinbach: Predigt: Stadtpf. Beyer. Bibelkunde fällt aus wegen Feiertag. Antwoorde für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Giese.

Katholische Kirche in Backnang. Sonntag, den 26. November. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und heilige Messe. 11 Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag von 7 Uhr an.

Gestorben: den 22. d. Mts.: G. Hahn, Gerber, 50 J. alt. In Stuttgart: Bertha Kläiber. Karoline Schuler, geb. Seybold, Köpplingen. J. Leippran, Regierungsrat, Nottwil. M. Reuz, Privatier, Ravensburg.

Wetter am Samstag, 25. Nov. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch mehrschneeliges und vorwiegend bewölkt, aber fast ohne Schneefall trockenes und auch zeitweilig aufsteigendes Wetter zu erwarten.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 47.

Neueste Nachrichten. London, 24. Nov. Ein Telegramm Milners an Chamberlain vom 21. ds. sagt, die Buren bemühen sich die Bafutos-Häuptlinge Jonathan und Josel auf ihre Seite zu ziehen. Ersterer bleibt loyal; aber Josel greift den Bruder Jonathan's an, welcher Jonathan's Partei ergriffen hatte und löstete 3 Mann desselben. Die Pläne der Buren gehen dahin, im Basutoland den Bürgerkrieg zu entfachen. Aber Jonathan enthält sich gemäß den Wünschen des Resten der Wiederbergeitung. Der Drang freistaat ver sprach Jonathan, daß das Basutoland den Bafutos für immer gehören soll, wenn er sich ihnen anschließt. Die Eingeborenen sind durch die wiederholten Gerüchte von den Erfolgen der Buren erregt. Ihre allgemeine Haltung ist aber besriedigend.

London, 24. Nov. Eine Depesche, welche der Gouverneur Milner an Chamberlain sandte, enthält einen Beschluß, der in einer Versammlung von Führern der Eingeborenen, in welcher viele Städte der Kapkolonie vertreten waren, gefaßt wurde. Derselbe enthält neben dem Anerbieten, durch den Kauf gegen die Feinde der Königin die Abhängigkeit der Eingeborenen an Ihre Majestät zu beweisen, auch das Versprechen, loyal zu bleiben und keinen Aufstand hervorzurufen.

Durban, 24. Nov. Die „Times of Natal“ meldet, General White habe in der Nacht vom letzten Sonntag zum Montag einen Angriff gemacht, mehrere Stellungen der Buren genommen und mehrere Kanonen und viel Kriegsmaterial erobert.

Anfällige Bekanntmachungen. Steckbrief.

Gegen den am 14. Mai 1879 zu Altersberg, Gemeinde Kleinspach, geborenen ledigen Gerber Heinrich Traub, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Backnang, den 24. Novbr. 1899. R. Amtsgericht. Oberamtsrichter Gundlach.

Oberamtsstadt Backnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Sinn, Fahrhalters hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 9. Oktober 1899 kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderats als Versteigerungsbehörde vom 20. Oktober 1899 am Montag den 27. Novbr. 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 20 a 47 qm Ein zweifloßiges Wohnhaus st. Hofraum u. Scheueranbau Nr. 47 ff. an der Steinbacherstraße, neben Johann Reck und W. F. Reuch, mit 6 a 79 qm P.-Nr. 244/2 Baumwiese daleßst. Gemeinderatlicher Anschlag 8000 M.

Verwalter der Eigenschaft ist Gemeinderat Käufer hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadthalter G. o. d. und dem Unterzeichneten. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Selbsthändlerbürgen zu stellen hat, auch daß sich Fremde durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen. Versteigerungsbehörde: Backnang, den 11. Novbr. 1899. Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

Oberamtsstadt Backnang. Verkauf einer Lederfabrik.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen der im Konkurs befindlichen Gebrüder Christian und Immanuel Breuninger, Lederfabrikanten hier, angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 6. Oktober 1899 kommt zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Versteigerungsbehörde vom 20. Oktober 1899 am Montag den 27. Novbr. 1899, nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 3 a 87 qm Ein zweifloßiges Wohnhaus samt Kellerkette und Hofraum Nr. 50 ff. an der Fabrikstraße, neben dem Weg und sich selbst, Gemeinderatlicher Anschlag 7000 M.

26 a 51 qm Wohn- und Fabrikgebäude Nr. 43 ff samt Hofraum daleßst, ferner 7 a 11 qm Scheuer, Kellerhaus und Bindenmagazin Nr. 70 ff samt Hofraum dabei und 49 a 85 qm Gemüsegarten und Acker (Bauplatz) bei der Fabrik. Gemeinderatlicher Anschlag 100 000 M.

Verwalter der Eigenschaft ist Gemeinderat Bolz hier. Die Verkaufskommission besteht aus Stadthalter G. o. d. und dem Unterzeichneten. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Anwesen ganz neu erstellt, mit allen Erfordernissen der Neuzeit ausgestattet und mit elektrischer Beleuchtungseinrichtung versehen ist. Jeder Steigerer hat einen tüchtigen Selbsthändlerbürgen zu stellen, auch haben sich Fremde durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Versteigerungsbehörde: Backnang, den 11. Nov. 1899. Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

Oppenweiler. Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Bud, Küfermeister hier, bringt seine hienach bezeichnete Liegenschaft am Montag den 27. Novbr. d. J. vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum erstenmal zur Versteigerung und zwar: 8 a 55 qm Nr. 68 Ein Hof. Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach mit Garten. 9 qm Badofen, 17 qm Holzschuppen, Brandverl.-Anschlag zul. 3960 M. 41 a 04 qm Acker, 49 a 21 qm Baumwiese. Auf dem Hause wird seit vielen Jahren Käferei betrieben, es würde sich auch zu anderem Gewerbe eignen. Bemert wird, daß die Gebäulichkeiten auch ohne Güter abgegeben werden. Liebhaber werden eingeladen, Auswärtige mit Vermögenszeugnisse neuesten Datums. Den 25. Novbr. 1899. Ratschreiber: Holzwarth. Rets vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Frachtbriete

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Eine neue Ansichtspostkarte vom Marktplatz ist soeben in seinem Lichtdruck erschienen und enthält meine Collection jetzt 37 dieser Karten von Backnang in allen Preislagen. J. Rath beim Engel.

Neue Citronen Orangen Feigen etc. empfielt billigh Oscar Kayser, Conditorei u. Cafe.

Urbane, Großmutter, Mutter und Kind Zu wichtiger Beratung bestimmen sind. Der nächste Winter ist vor der Thür und wir haben noch nicht einmal Schuhe gekauft. Die Schuhe hält wasserbid, weich und abreht.

Belangbücher, höchste Neuheiten größte Auswahl — billigste Preise. G. Albrecht, Buchbinder.

Größte Auswahl Ansichtspostkarten von Backnang, 2, 3, 4, 5 Pf. per Stück, schönste Ausführungen, worunter viele neue. G. Albrecht, Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Früh eingetroffen: Ia. Orangen und Citronen empfielt Paul Henninger.

Für alle Süßende sind Kaiser's Brust-Caramellen. auto bringenste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den salogaendsten Beweis als unüberstrossen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Paket 25 Pf. bei Fr. Rohde-Dehlauer, Backnang. Gb. Prinz in Murrhardt. Gb. Wintermantel, Sulzbach. L. Hägale in Unterweiskach. G. Müller in Oberbrüben.

Neue guttoshende Erbsen & Linsen empfielt ergebenst Paul Henninger.

PALMIN

ist ein wohlschmeckendes und appetitliches Pflanzenfett zum Kochen, Braten und Baden. 1 Pfd Palmin à 65 Pf. = 1/4 Pfd. Butter folglich 50% Ersparnis. In Backnang bei A. Dorn. Paul Henninger, Fritz Rohde-Dehlauer, Julius Seeger. G. Jung in Murrhardt. G. F. Wolf in Oppenweiler. G. Kessler u. C. Wintermantel in Sulzbach a. W.

Kaffee! Kaffee!

roh und gebrannt, per Pfund von 75 Pf. an empfielt Wilh. Förch. Oberbrüben. Prima Lederfett schwarz & gelb, offen u. in Büchsen, sowie feinst russisches, gelbes Maschinensöl, offen und in Kannen von 5 Pfund an empfielt Wilh. Förch.

Schaufeln & Spaten
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Wb. Henflamm sen.

Hst-Sprengerlesmehl
empfehlen
Carl Göttsch.

Im Jahre 1900

waschen sich alle mit der echten
Kadebener Aftennilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Kadeben-Dresden,
weil es die beste Seife für eine zarte,
weiße Haut und rofigen Teint, sowie
gegen Sommerprossen und alle Haut-
unreinigkeiten ist. a St. 50 Pf. bei
Apoth. Koser, obere Apotheke.

Pflege Dein Haar
mit **JAVOL**
aus-
gezähnt
durch
Solidität und
gute Wirkung.
Preis M. 2,-

Vermeide
Pomade,
schädliche
Färbungen
etc.
sondern:
JAVOL
für die Haare
JAVOL
für die Haut

Stärkend
Erfrischend
Conservierend
Tadellos!

Stärkung zu haben bei
Stoß & Co. in Stuttgart.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Alles probiert
und herausgefunden, daß
allein echte
Carl Nill's
Spitzwegerich-
Brustbonbons
die allerbesten
Hausmittel gegen jed. Husten,
Seiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung etc., u. nur echt in Paketen
à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also
nicht offen ausgewogen, zu
haben sind in
Bachnang bei A. Koser, obere
Apotheke, G. Brod, G. Grün,
in Großaspach bei J. Erb. S.

**Wädchen vom Lande, welche das
Weiß- & Kleidernähen**
sowie das Zuschneiden lernen wollen,
können sofort eintreten. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Eine gutehaltenen
Puppenstube
samt Einrichtung wird zu kaufen ge-
sucht. Nähere Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Stallmagd-Gesuch.
Ein tüchtiges, solides, fleißiges Mäd-
chen wird auf Lichtmess gesucht.
Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Ziehung am 12. Febr. 1899.

Möckmühler Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadtkirche.
Hauptgewinne 15 000, 5000 M. u.
zusammen 1237 Geldgewinne mit 40 000 M.
Lose à 1 M., 13 Lose für 12 M., Porto u. St. 25 Pfg. empfehlen die
Generalagentur Eberhard Fezter in Stuttgart,
Otto Ackermann, G. Brod, Friseur Sig. G. Mayer & Bogar,
Emil Reutter, Albert Sauer in Bachnang.

Empfehlung.
Die Maschinenfabrik von **H. Stecher,**
Crailsheim
empfiehlt den Hh. Landwirten alle Arten nach neuester Construction
ausgeführte
landwirtschaftliche Maschinen
welche in der Dekonomie gebraucht werden, darunter sind noch die neuesten
Getreide- & Grasmäh-Maschinen, Heuwender & Heurechen
bestens zu empfehlen.
Referenzen stehen in großer Anzahl zu Diensten. Prospekte und Zeichnungen
gratis.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

gibt blendend weiße Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.

••• Vorzicht vor Nachahmungen! •••
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogeri- u. Seifenhandlungen.
Achtung! Gebirgsfabrikant: Ernst Cieglin
in Düsseldorf.

In Bachnang: L. Höchel, F. Rohde-Lesslaufer, G. Munz,
E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp.
In Unterweissach: W. Beckert.

Seller'sche Spielwerke.
Anerkannt die vollkommendsten der Welt, sind stets eines der pas-
sendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Musik
in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe,
die Unglücklichsten tröste und alten Fernweilenden durch ihre Melodien Größe aus
der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erziehen sie ein
Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatische
Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in
kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten
die beste Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik,
der Lieder und Chöre. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten
Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich
Tausende von Anerkennungsdiplomen zu.

Als willkommene Überraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf be-
vorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun
jedermann in den Besitz eines acht Seller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich direkt nach Vierz, selbst bei kleinen Aufträgen, da die
Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, wer-
den aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illus-
trirte Preislisten franco zugelandet.

Seit
30
Jahren
erprobt
Nur echt
mit
Anker

Infolge vielfacher Klagen
über Unterschlebung von Nachahmungen setzen wir uns genötigt,
hierdurch warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der
altbewährte
Unter-Pain-Expeller
nur in selbstverschlossenen, mit der berühmten Unter-Marke ver-
sehenen Schachteln abgegeben wird. Es wolle deshalb jeder
Kranke, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht,
ausdrücklich „Nichters Unter-Pain-Expeller“ verlangen und
den etwa los abgegebenen oder in Schachteln ohne „Unter-
Pain-Expeller“ scharf als unecht zurückweisen. Der
Unter-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren
als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatis-
mus, Gliederreihen und bei Erkältungen vorzüglich bewährt,
jodab jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat,
es gern weiter empfiehlt. Nichters Unter-Pain-Expeller ist zum
Preis von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorrätig.

Der Expeller enthält in 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weinsäure 4 —
Kampher 1,5 — Äth. Ala. Rosmarin, Thuyon, Lavendel usw. 2,4 — Pfeffer-
minzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Mod. Weis 1 —
Salzlake 8 — Gerbst.

J. H. Richter & Co., Suboldstadt,
Hamburg, Wien, Berlin, New York, 215 West Street.

Neager-Kirchenbaulose
Nr. 1. Ziehung bestimmt 29. Nov.,
Möckmühler-Kirchenbaulose
Nr. 1. Ziehung am 12. Dez.
bei **C. Weismann.**
Neue holländ.
Heringe
sind wieder eingetroffen bei
F. M. Brenninger
bei der Krone.

Samstag und Sonntag
**Mehel-
Suppe**
wogu freundlich einladet
Gotthilf Groß a. Germant.

Morgen Sonntag
**Bock-
Essen**
wogu freundlich einladet
Gotthilf Ergezeinger.

Morgen Sonntag
**Bock-
essen,**
wogu höflich einladet
Veitinger z. Falken.

**Samstag und
Sonntag**
**Bock-
Essen**
wogu höflich einladet
W. Hagelstein.

Samstag und Sonntag
Spiebel-Kuchen
bei gutem Wein und altem Wein,
wogu freundlich einladet
W. C. Gahn, Bäder.
W. Adrems.

Sonntag
Metzelsuppe
wogu freundlich einladet
Striebel z. Lamm.

**Militär-
Verein.**
Samstag abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Girch).
Vollständiges Gedächtnis erwartet
Der Vorstand.
Bachnang.

**Krieger-
Verein.**
Donnerstag, 30. November
abends 8 Uhr
Generalversammlung
(Erinnerungsfeier an Väter-Champagner)
im Lokal.
Tagesordnung:
Rechenabschluß.
Neuwahl.
Hizu werden die verehrl. Herren
Ehren- und passiven Mitglieder freundlich
eingeladen.
Der Ausschuß.
vorrätig in der
Buchdruckerei von J. Stro.

**Große Auswahl in:
Damenkleiderstoffen,**
farblich, einfarbig, gestreift, fassoniert & schwarz.
Damen-Confection
Capes, Jacken, Umhänge,
Pelz-Kragen
Krimerkragen, farbige Krage
Regenmäntel, Kindermäntel
empfehlen
in allen Preislagen
Louis Vogt.

Jahresfrequenz über 300 Schüler.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.
Bestempfohlenes Institut mit Pensionat für jüngere und ältere Schüler.)
Nächste Aufnahme in die beiden Gmnaß. Separatun-
sen am 8. Januar 1900.
Unsere Separatunnen bieten jungen Leuten, auch vorgerückteren Alters
die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungssystemen,
kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Schönrechnen,
Stenographie zc. zc. Abteilung A eignet sich für junge Leute mit besserer
Schulbildung; Abteilung B für solche, die auch mangelhafte Schulkennt-
nisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende. H.
Prospekte mit vielen Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

12 Lehrer.

10 tüchtige Tagelöhner
finden Arbeit beim Bau der Volkshausstätte Schiffraim.
Gläser & Comp.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine andere Art habe
Suppen kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen
MAGGI zu haben bei
Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Ein ordentliches
Mädchen
von 15-17 Jahren sucht bis Lichtmess
David Wieland jun.

Bisittarten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stro.

Amliche Nachrichten.
Se. Kgl. Majestät hat am 2. Nov. die erledigte
evang. Pfarrrei Burgkall dem Farrer Teufel
in Oberweissach übertragen.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 24. Nov. Im großen Königsbauaal
ist gestern nachmittag die unter dem Protektorat J. K.
F. der Frau Erbprinzeßin zu Wies stehende „Stif-
tungs- u. Volkskirchen-Ausstellung“ er-
öffnet worden.

Stuttgart, 24. Nov. Wie uns von unabhängiger
Seite mitgeteilt wird, gelangen noch immer zahlreiche
Gefolge von jungen Männern, meistens geborene Soldaten,
um Aufnahme in die kgl. großbritannische Armee, (speziell
für den Kriegsdienst in Südafrika, an das hiesige groß-
britannische Konsulat. Derartige Gesuche können in feiner
Form berücksichtigt werden, weshalb sich kriegs-
lustige junge Leute unnötige Anträge ersparen können.

Gammstadt, 24. Nov. Am morgigen Tage begeht
hier Prälat v. Kallher seinen 80. Geburtstag.
Ein weltlicher Mann wird bei besonderer Hochacht-
ung gedenken. Reichreiter, der in Marbach geboren
ist, war von 1850-70 als Pfarrer und dann als
Dekan in Sulz a. Neckar thätig. Dann kam er nach
Bachnang, wo er bis zu seiner Pensionierung i. J.
1892 verlebte und vor seinem Abschied zum Ehren-
bürger ernannt wurde. Zweimal wurde er, und
war für Sulz 1869 und für Bachnang 1888, in die
evangel. Landesynode gewählt. Seit seiner Pension-
ierung lebt er hier im wohlverordneten Ruhestand. (S. M.)
Sulzbach a. M., 24. Nov. Das jüngste Ge-
weidn, welches mit Recht ein „recht trauriges“ genannt
werden kann, hat bei vielen hiesigen Bürgern und
Gemeindeangehörigen eine wohl begründete Entrüstung
hervorgeufen.

Die unerwartete Verhaftung des Herrn Schultheiß
Haag, von der hier gesprochen wird und welche ledig-
lich die Folge anöthiger — jedenfalls böshafter —
Denunciation sein soll, befreit der Bachnanger Volks-
freund in seiner Nr. 247 in gedrungen entwerfender Form.

Es ist unerklärlich, wie sich ein Blatt, ohne sich genau
Informationen eingeholt zu haben, herbeilassen kann,
ein bodenloses Weibergewalt seinen Abonnenten zu
unterbreiten, ein ebrenträufendes Gewalch, welches jeden
reel denkenden Menschen schon beim bloßen Lesen mit
wahrer Ekel erfasst und nicht ungestraft bleiben sollte.
So schreibt dieses Blatt, das Herr Haag wegen Unter-
schlagung, Meineid u. s. w. in Untersuchungshaft ge-
zogen worden sei. In wie weit man jetzt orientiert
ist über die Sache, hat man die Ueberzeugung gewonnen,
daß von einer Unterschlagung im Amte die Rede absolut
nicht sein kann. Das weitere Verbrechen, welches dieses
Blatt unserem Ortsvorsteher zu unterbreiten sucht und
auf „Meineid“ lautet, hat keinesfalls der Volksfreund
sondern lediglich eine gerichtsliche Aktion zu konstatieren
und ist daher dies noch abzuwarten. Obwohl Herr Haag
von gewissen Seiten aus in einige unangenehme Sachen
verwickelt wurde, welche noch der Entscheidung harren,
so hat man hier doch die weitere Ueberzeugung, daß
die Verhaftung nicht wegen Verdacht des Meineids er-
folgte. Der allwissende Volksfreund spricht dann noch
von „u. s. w.“ — also noch viel, viel liegt gegen diesen
Beamten vor — doch wußte er sonst nichts mehr anzufüh-
ren und hat daher gewartet, bis seine vorgelegte Korre-
spondenz angeheftet kam u. ihm was Neues brachte. Mit
dieser Keuzheit ist es jedoch nicht weit her. Der ge-
heimnißvolle Gedanke, daß die Art der vorgenommenen
Verhaftung für sehr viele, bedenklliche und schwerwiegende
Thatsachen gegen Herrn Schultheiß sprechen soll, ist
schon dadurch widerlegt, daß eine solche Verhaftung
wohl selten anders ausgeführt wird. Daß sich Herr
Schultheiß G. mit Klatschereten befaßte, die jedem alten
Weibe Ehre machen würde, so mag vielleicht der Hinter-
grund des Volksfreundes diese Erfahrung gemacht haben;
allbekannt ist jedoch, daß Herr Haag ein offener Charakter
ist, der Jedem seine Meinung unverhohlen und offen
sagt und ohne die Worte abzuweichen; allbekannt
ist ferner, daß dieser Beamte in seiner amtlichen
Funktion Jedermann wohlwollend entgegen kommt, ob-
wohl ihm schon manche Miße und seine persönliche
Verwendung mit Herdem Unlaut belohnt wurde. „Mea
culpa!“ kann wohl mancher ausrufen. Wie Niemand
ohne Feindschaft, so ist es auch beim Herrn Schul-
theiß Haag der Fall, vielmehr hat dieser mit Gegnern
zu kämpfen, die stets nach Gründen grüdeln und suchen,

Reichenberg.
Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nach-
richt, daß unser lieber Vater, Großvater und Onkel
Gotthilf Tager, Gemeinderat
Freitag mittag nach längerem Leiden sanft verschied.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr in Oppenweiler Rath.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:
der Schwiegerohn: Fritz Schild mit Frau
und der Enkel: Carl Tager.

Bachnang.
Dankagung.
Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
so raschen Hinscheiden unseres lieben und unvergeßlichen Gatten und Vaters
Gotthilf Hahn,
für die trostreichen Worte des Hrn. Dekan Dr. Köhler, für die vielen Blumen-
spenden und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere
aber seinem Herrn Prinzipal sowie seinen Kollegen sprechen auf diesem
Wege den herzlichsten Dank aus
die trauernde Gattin: Pauline Hahn
mit ihren Kindern.

J. Fleischer, Photograph
Erbflechterstraße,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Photographien jeder Art
für Weihnachtsgeschenke.
Neuheiten für Kinder, Postkarten & Gratulations-
karten mit Photographien.
Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung.
Volle Zufriedenheit zugesichert.

Cäcilien-Verein Bachnang.
Der Verein hält Sonntag den 26. d. d., abends von 7 Uhr
an im Engelsthal seine
Cäcilien-Feier
und ladet hizu seine Mitglieder mit Familien und Freunde ergebenst ein.

s Büchsenstein, 24. Nov. Wegen der Diphtheritis
sind gestern hier sämtliche Schulen geschlossen worden.
Zwei Kinder sind bis jetzt der bösen Krankheit er-
legen.

s Reutlingen, 21. Nov. Die bürgerlichen Kollegien
haben vorgestern nach einem von Stadtschultheiß Hepp
erstatteten eingehenden Referat die Abschaffung des
Volkschulgelbes einstimmig beschlossen.

Ulm a. D., 24. Nov. Am Mittwoch abend kurz
nach 6 Uhr brach in der Ulmer Stärkefabrik von Hein-
rich Mack in Ulm bei Altrissen Feuer aus und zwar
in einem Dachraum des Nebenflügels des 4stöckigen
Fabrikgebäudes unmittelbar am Kamin. Als der Brand
bemerkte wurde, schlugen schon die Flammen zum First
hinaus und bei der Höhe des Gebäudes war mit den
Sprigenschläuchen der herbeigeeilten Feuerwehren dem
Herd des Brandes schwer beizukommen. So brannte
der Dachstuhl des Fabrik-Gebäudes zur Hälfte ab, wo-
bei erhebliche Mengen Rohmaterial und Drucksachen ge-
stört wurden. Der eigentliche Fabrikraum konnte ge-
rettet werden, jedoch der Betrieb nur einige Tage
unterbrochen wird.

s Mergentheim, 24. Nov. In dem benachbarten
Schwabhausen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall,
der eine angenehme Familie ihres Vaters beraubte,
beim Heben einer Eiserplatte zu dem Zwecke, ein
Stückwerk unterzulegen, brach dieselbe plötzlich zusammen
und begrub den Eigentümer, Detonon Bebert, unter
sich. Der Bedauerwerte war sofort eine Leiche. Ein
Zimmermann, welcher auf dem Dache arbeitete, flüchte
mit Herab und kam glücklichsterweise ohne neuanenwerte

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 188. Telefon Nr. 30. Montag, den 27. November 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember
mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“
nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Ankündigung Bekannmachungen.
Murrhardt.
Schlachtfarren-Verkauf.
Am Donnerstag den 30. d. M. (Andreas-Markt) vormittags 9 Uhr,
bringt die hiesige Stadtgemeinde vor dem hiesigen Farrenhall
2 Schwere Schlachtfarren
im öffentlichen Auktionsverkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 28. Novbr. 1899. Stadtpflege.

Zwangs-Verkauf.
Am Freitag den 1. Dez. d. J., vormittags 9 Uhr, verkauft der Gerichtsvollzieher in Murrhardt im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung:
1 Ein gut erhaltenes, zweirädriges
Motofahrrad
1 Futterfahrradmaschine
1 Pflug, 1 Egge
1 Düngkarren
4 Stück Wagenbreiter
1 Leiterwagen mit 3 Ketten.
Zusammenkunft bei der früheren Wohnung des Fuhrmanns Johannes Jakob. Liebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher: G. Reile.

Große Auswahl in Baumwollstoffen
(für Kleider & Hemden)
Betttücher
Wollene Hemden
Unterleibchen
Weiße Hemden
Unterwäscher
Krabatten, Fragen.
Manschetten
Louis Vogt.
Empfehlung

Große Auswahl Ansichtspostkarten
von Backnang,
2, 3, 4, 5 Pf. per Stück, schönste Ausführungen, worunter viele neue.
G. Albrecht,
Bach- u. Schreibwarenhandlung.

Befangbücher, höchste Neuheiten
größte Auswahl - billigste Preise.
G. Albrecht,
Buchbinder.

Neu! Neu!
In meinem Verlag ist soeben erschienen:
Panorama
von
Backnang
in feinstem Lichtdruck.
Preis 25 Pf.
Daselbe kann als Druckfache für 3 Pfg. nach auswärts versandt werden.
A. Rath, Buchhandlung.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft erteilen:
Red Starlinie in Antwerpen,
F. A. Winter in Backnang,
G. Gelbing in Sulzbach.
Backnang.

Verlauten
hat sich ein aschgrauer Schnauzer, geht auf den Namen Mor. Abzugeben in Hlandstraße 25 hier.
Vor Ankauf wird gewarnt.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien, und sonstigen Wertpapieren, Einlösung von Coupons
von
A. Steiner,
Berwalt.-Aktuar.
Backnang
Bahnhofstraße.

Riessner-Oefen
mit Original-Patentregulator
nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.
Erstmalige Anmerkung genügt für den ganzen Winter.
Vollkommenste Zimmerheizung, Regulierbar von Grad zu Grad.
Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität, unglaublich schöne Formen.
Riessner-Oefen
in guten Eisenhandlungen ausbrüchlich verlangen.
Niederlage: **Mb. Hrenflamm, sen. Backnang.**

New Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“
Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin
Verwaltungsrat für Europa: **Herrn Rosse, General-Bevollmächtigter.**
Erster u. leitender Director **Dr. Rosse**
General-Bevollmächtigter
Zweiter u. stellvertr. Director **P. Rosstock.**
Direction: }
Total-Aktiva am 31. Dezember 1898: **M. 105,424,188.**
Keiner Ueberhuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital: Extrarreserve, Reserve für etwaige Courseverluste **M. 12,314,451.**
und Course-Anlage der Wertpapiere **M. 6,277,117.**
Verrechnung der Aktiva in 1898: **M. 18,517,175.**
Jährliches Einkommen:
Aktiva in Europa: **M. 19,010,618** in Grund-Eigentum, Depositen und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 50,736 Policen für **M. 327,687,855.**
Daron in Europa: **27,287** **M. 158,307,614.**
Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.
Bisherige Auszahlungen:
für Todesfälle und Lebenspolicen **über M. 118 Millionen.**
für Dividenden **über M. 24 Millionen.**
Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Zug, Agent in Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
Adolf Dorn, Winnenden.

Geo Döcker's Futterwürze für Schweine.
Vorteile: Große Futterersparnis, schnelles Fettwerden und reiches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pf. zu haben in der oberen & untern Apotheke.

Gerbergesellen
Bon einer großen Sohl- und Bagelieder-Fabrik werden 2 tüchtige Gerbergesellen als Vorarbeiter zur Beaufsichtigung der Zureicherei gesucht.
Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Lohnansprüche sind zu richten unter Nr. 768 an die Expedition b. Bl.

Verlesung davon. Das Gericht begab sich nach abends an Ort und Stelle, die Familie des Geleiteten, erst 53 Jahre alten Mannes wird lebhaft beklagt.

* Der deutsche Reichstag nahm am Donnerstag zunächst die Gesamtabstimmung über das Postgesetz vor und begann sodann die zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betr. Abänderung der Gewerbeordnung, in Verbindung mit einem Antrag der Nationalliberalen über Hausgewerbetreibende und die Arbeitszeit der weiblichen Angestellten. Eine lange Debatte verurteilte dabei ein Antrag Bebel, wonach es für die Arbeiter an den gleichen Orten bezüglich der Veranlassung öffentlicher Lustbarkeiten nicht ungleich behandelt werden dürfen und die Polizeikräfte für alle Geschäftsbetriebe gleich sein muß. Der Antrag wurde abgelehnt, die Ausdehnung der Konzeptionspflicht auf Gewerbetreibende und Stellenvermittler entgegen freisinnig-sozialdemokr. Bemerkungen festgehalten. Die Bestimmung, daß die Zentralbehörden den Gewerbevermittlungen die Ausübung ihres Gewerbes im Umherziehen beschränken oder unterlagern können, bleibt bestehen, obwohl sie von der Linken als agrarische Maßnahme verurteilt wurde. Angenommen wurde ferner ein von der Kommission beschlossener Zusatzartikel, wonach auf Antrag von mindestens 2/3 der beteiligten Geschäftsinhaber für eine Gemeinde durch eine höhere Verwaltungsbehörde angeordnet werden kann, daß in Barbier- und Friseurgeschäften an Sonntagen und Feiertagen der Geschäftsbetrieb nur soweit stattfinden darf, als es die Beschäftigung der Gesellen und Lehrlinge gestattet.

24. Nov. Abänderung der Gewerbeordnung. Ein Art. 5 a will zur Ausnahme in betreff der Sonntagsruhe einen Absatz einfügen, wonach der Bundesrat über die Voraussetzungen für die Ausnahme die Bestimmungen trifft, wird angenommen. Artikel 6, Absatz 1, schaltet einen § 114 a ein, nach dem der Bundesrat 2 o h n i c h t v o r s c h r e i b e n k a n n, w o r i n d i e A r t d e r A r b e i t u n d d i e L o h n s ä t z e, s o w i e d i e V e r e i n b a u n g s b e d i n g u n g e n f ü r W e r k z e u g e u n d S t o f f e u n d d i e B e d i n g u n g e n f ü r R o h t u n d B e h a l t n i s s e i n z u t r a g e n s i n d. v. S t u m m (Nsp.) beantragt die Streichung der Post und Wohnung; dies ist ein Schlag ins Wasser und birgt eine Gefahr des Mißbrauchs in sich. v. Heyl (natl.) hält die Bestimmung für nicht überflüssig. B ö l d e r (w i l d l i c h.) beantragt Einfügung einer Bestimmung, wonach die Arbeiten außerhalb der Fabriken oder Werkstätten nur auf Grund von Lohnbüchern oder Arbeitszetteln von Seiten der Arbeitgeber übertragen werden dürfen, ferner eine Bestimmung, wonach auch die Arbeitszettel mit dem Abdruck der einschlägigen Paragraphen der Gewerbeordnung zu versehen sind, und die Bestimmung, daß auf Antrag der Arbeitgeber anstatt der Lohnbücher Arbeitszettel auch Tarifpläne verwendet werden dürfen, die augenfällig anzuhängen sind. Ein sozialdemokratischer Antrag will, daß in den Lohnbüchern auch die §§ 394 und 400 des Bürgerl. Gesetzbuchs abgedruckt sind. Geh.-Rat W i l h e l m i t i m m t d e m A n t r a g S t u m m u n g. Es werde den Arbeitgebern in diesen Fällen außerordentlich schwer, die Arbeitsbestimmungen dem Gesetz entsprechend einzutragen.

Köln, 23. Nov. Der Kondukteur des auf der Fahrt von Mannheim nach Rotterdam befindlichen niederländischen Dampfschiffes „Emma“ wurde gestern bei seiner Ankunft in Rotterdam, als er eben seine dortige Wohnung betreten hatte, überfallen und ermordet. Die Mörder wurden alsbald entdeckt

Zwei Jahre Deutsch-China.
Am 14. November 1897 ergriff an dieser Stelle der Admiral Diederichs Besitz vom Kiautschou-Gebiet. So lautet die Überschrift des in diesem Jahre durch den Prinzen Heinrich entfalteten Diederichs-Steins in Peking. Also am 14. November waren es zwei Jahre, daß wir in Ostasien Fuß gefaßt haben, und keine unserer Erwartungen ist unerfüllt geblieben. Die durch den Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1898 zum Schutzgebiet erklärte deutsche Pachtung in Schantung befindet sich in einem lebhaften Aufschwunge nach jeder Richtung und erfreut sich unangesehener Aufmerksamkeit aller Kreise unseres Vaterlandes. Die Mittel, welche die Regierung forderte, wurden für Kiautschou glatt bewilligt, das private Kapital für industrielle Unternehmungen wurden ebenfalls willig aufgebracht - kein Wunder darum, daß alles dort seinen stetigen und erfreulichen Fortgang nimmt. Freilich fehlte es auch nicht an Schwierigkeiten, denen es noch nicht schnell genug ging, aber gerade das vorzüglichste Merkmal der verantwortlichen Behörden hat in Peking den Erfolg verbürgt. Schrittlich bleibt zu bedenken, daß wir doch auch erst lernen müssen. Aber nun nach 2 Jahren steht die jüngste überlebensbedeutende Unternehmung in einer jugendlichen Blüte da, die selbst von Seiten unserer Nebenbuhler in geschäftlichen Dingen die ungeteilte Anerkennung findet. Das Zukunftsbild, welches wir bei der Befreiung von dem Hafen und der Stadt an der Kiautschou-Bucht entwarfen, ist freilich noch nicht erfüllt - das wäre auch zu viel verlangt, und auch Rom ist ja nicht an einem Tage erbaut - aber die Anfänge für eine Entwicklung in der angegebenen Richtung, gleich Sonstigen und Schanghai, sind gemacht. Monatlich verkehren bereits mehr als 20 Schiffe, meist Dampfer in dem neuen Hafen. Der so sich stei-

und verhaftet. Der Ermordete war in Köln ansässig, verheiratet und Vater mehrerer Kinder.
* Pforzheim. Eine große Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Kochkunst findet hier selbst nächstes Jahr vom 24. Juni bis 7. Juli statt und zwar in Verbindung mit dem 6. Zentralverbandstag des Freien Deutschen Bäckerverbandes. Die hiesige Bäckergemeinschaft, welche ein Glied dieses großen Verbandes ist, hat beide Festlichkeiten übernommen und wird sie auf eigene Rechnung durchführen. Um die Ausstellung, welche in großem Umfang arrangiert wird, finanziell sicher zu stellen, haben die Pforzheimer Bäcker bereits über 50 000 M. Garantiefonds gesammelt.
* München. In München sind seit einiger Zeit falsche 50 Mark-Reichstassenfcheine im Umlauf. Diese Fälschungen sind ziemlich täuschend durch Färbegleichung und mit im Wasser löslichen Farben hergestellt. Es wird vermutet, daß der Fälscher, welcher jedes Stück einzeln herstellen muß, auch Noten anderer Art zeichnet, weshalb Vorsicht geboten ist.
|| Der Krieg in Südafrika.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz aus Ost, West und Süd kommen immer spärlicher, so daß man annehmen muß, mit den Engländern steht es unbedeutend nicht gut. Der Kommandant der Buren in Natal auf Pietermaritzburg (Pieter) läßt erkennen, daß dieselben in Kapland so viel wie möglich in ihren Besitz bekommen wollen, um sich dadurch Vorteile zu sichern, die weitere englische Truppen zur Verhinderung anrücken. Der zum Erlaß von Dabysmith von Durban abgegangene Truppenausmarsch von ca. 4000 Mann, die Pietermaritzburg umarmten, sind von dort völlig abgezogen, wie das Corps von General White. Es bilden somit in Natal die Teile der englischen Operationsarmee zur Zeit eine Reihe hintereinanderstehender, von den Buren eingeschlossener Posten. In Dabysmith steht General Gildyard mit 2000-3000 Mann, 30 Kilometer südlich von diesem bei Mafeking am Mooifus General Barton wieder mit 2000 Mann, während der Spitz der Buren sich schon 60 Kilometer weiter vor Pietermaritzburg befinden. Die weiteren Nachrichten lauten:

Kapstadt, 24. Nov. Das Blatt „Argus“ veröffentlicht ein Telegramm über das geführte Gefecht bei Belmont, (Westen) indem es heißt, die Truppen des Lord Methuen hätten, nachdem sie schon beim 1. Angriff am Mittwoch 2 Gefühle genommen, bei dem 2. Angriff am Donnerstag weitere Gefühle erlitten. Der Feind, der sich in harter Stellung befunden habe, sei 3500 Mann stark gewesen.

London, 24. Nov. Das Kriegsministerium hat von Lord Methuen ein Telegramm erhalten, in dem es heißt, daß es den Verwundeten gut gehe. Die Zahl der gefangenen Buren übersteige 50. Unter ihnen befände sich ein deutscher Kommandant und 6 Feldbortner. 19 von diesen Gefangenen seien verwundet. Lord Methuen fügt hinzu, er sei nicht im Stande, die Verluste der Buren annähernd anzugeben. Die Gefangenen seien aus der Armees J o u r n a l s s i n d d e m a c h s e i t d e m T a g e v o n G l a n d l a a g e a u f s e i t e n d e r B u r e n a n g e g l i c h g e f a l l e n n i c h t w e n i g e r a l s 5 7 0 0 M a n n; b e r

* Haben die Buren noch kampffähige Männer? Wenn alle englischen Verlustmeldungen sich bewahrheiten sollten, dann müßte es sehr traurig um die Buren stehen, wie die nachfolgende Zusammenstellung beweisen mag: Bei der Armees J o u r n a l s s i n d d e m a c h s e i t d e m T a g e v o n G l a n d l a a g e a u f s e i t e n d e r B u r e n a n g e g l i c h g e f a l l e n n i c h t w e n i g e r a l s 5 7 0 0 M a n n; b e r

werden. Von neuen Gebäuden vergehen wir eine Kapelle, ein Lazarett, mehrere Dienstwohnungen und Geschäftsräume, Hotels und Kaufhäuser. Kasernen sind im Bau, und es werden noch weitere geplant, und schließlich entstehen Werkstätten aller Art mit Dampftrieb, Lagerhäuser, Ring- und Kalfässen, kurz es entwickelt sich ein reges Städteleben voller Zukunftstendenz. Eine deutsche Schule steht nicht, und damit ist die Bedingung für ein deutsches Familienleben gegeben, also daß sich mehrere Woiwode des Deutschen e p t s c h l o s s e n h a b e n, i h r e F r a u e n k o m m e n z u l a s s e n, u n d d i e R e g i e r u n g u n t e r s t ü t z t d i e s e n V o r h a b e n f ü r d i e B e a m t e n.

Schlieflich sei noch erinnert, daß wir vor zwei Jahren aus dem deutschen Fortmann in Kiautschou ein Feld der Arbeit zuwies - im Geiste haben wir die Zahlen von der Ackertrume entblößten Bergänge sich mit selbem Geiste bedecken z. - Wie weit sich in dieser Beziehung unser Traum erfüllt hat, möge ein Auszug aus dem Berichte des englischen Generalkonsuls in Schanghai darthun: „Auch in Erhaltung der Forsten und Sicherung der Abhänge haben die Deutschen und allen ein nachahmenswürdiges Beispiel gegeben. Ein Befehl des Gouverneurs verbietet den Chinesen, Büsche und Buschwerk auf den anliegenden Hügeln zu fällen, und kleine Steinmauern werden längs der Hügel von der Regierung aufgeführt, um das Wegweichen der Abhänge während der Regenzeit zu verhindern. Man erwartet von dieser Maßregel sehr erfreuliche Resultate, da die so geschützten Hügel sehr bald zu fruchtbareren Terrassen werden müssen.“

Und so wollen wir denn zum zweiten Jahrestage der Besitz-Ergreifung des chinesisch-deutschen Schutzgebietes diesen von der Volksgunst ohnehin schon bevorzugten kolonialen Unternehmen von Herzog „Glad auf“ wünschen; möge Kiautschou auch ferner unsern Erwartungen in gleichem Maße entsprechen als ein Glied und zum Segen des „größten“ Deutschlands!

Burgener General Cronje aber hat vor Mateling schon 13 Mal Verluste von 100-400 Mann, im ganzen 3100 Mann gehabt. Rechnet man dazu noch die weiteren, die den Engländern gemeldeten Burenverluste bei Kimberley, in Mafeking, sowie an der Südgrenze des Orangebaues, so kommen wir jetzt schon auf einen Verlust von 10 000 Mann und die Engländer dürften demnach bald alle männlichen Buren niedergeburtet haben. Eigentlich sprechlich, denn schließlich ist niemand mehr da, über den die Engländer siegen können.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Backnang. Unter Nr. 28 ist an den hiesigen Telefonverleiher die Firma Albert Sauer, Eisenhandlung, angeschlossen worden.

Fruchtpreise.
Winnenden, den 28. November 1899.
höchst. mittel. niederst. gefall. gestieg.
Kernen M. 0. — 0. — 0. — Pf. — Pf.
Dinkel M. 5.80 5.70 5.50 — Pf. — Pf.
Hafer M. 6.80 6.70 6.50 — Pf. 20 Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 15 Pf.
Roggen 0 M. — Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf.
Erbsen 0 M. — Pf., Binsen 0 M. — Pf., Weizen 2 M. 50 Pf., Kartoffel 0 M. 90 Pf.

G e r o r d e n :
In Stuttgart: D. Schietinger, Restaurateur.
— Zug, Jung, Pfarrer, Bingen. Joh. Felder, Schreinermeister, Ravensburg.
Ratunächstes Wetter am Samstag, 26. Nov. Das größtenteils trübe, aber trübende Wetter wird auch am Sonntag und Montag noch anauern.
Sieze Jugendfreund Nr. 48.

Neueste Nachrichten.
Mannbach, 25. Nov. Bei der heute vollzogenen Ortsvorsteherwahl wurden von 40 Wahlberechtigten 36 Stimmen abgegeben. Von diesen fielen auf Gemeindepflege kurz 24 Stimmen, auf Fr. Holzwarth jr. 12 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

s Heilbronn, 25. Nov. Heute früh um 1/8 Uhr wurde auf dem Hofe des hiesigen Landgerichts der Raubmörder Franz Eder Vogl aus Gabelsach (Niederbayern) mittels Fallbeils hingerichtet. Vogl hat bekanntlich am 29. Mai d. J. die Zebrerwälder Friedrich Silber aus Schluchtern auf offener Straße bei Großgartach meuchlings ermordet und wurde vom hies. Schwurgericht am 3. Okt. zum Tode verurteilt. Die Exekution fand in Gegenwart von Gerichtspersonen, den Vertretern der Stadt und der Presse, sowie ca. 100 Privatpersonen statt, denen Karten verabfolgt waren. Ruhig und gefaßt erschien Vogl in Begleitung seines katholischen Seelorgens und in wenigen Minuten war der Akt ohne Zwischenfälle vollzogen. Die Exekution wurde von Richter S i l l e r aus Gabelsach vollzogen.

München, 25. Nov. Die „Münch. Neuest. Nach.“ melden aus Wien: Dem Tischgenossen Engel sagte der Kaiser in der letzten Audienz, daß er das Jodeln für eine Auflehnung und Empörung halte, die strengstens bestraft werden müßte.

Kronstadt, 25. Nov. Die hiesige Mebe und der Hafen beginnen bei 7 Grad Frost zuzufrieren. Die Handelschiffe beschleunigen ihre Abreise. Die Passagierdampfer haben den Bertrag abgebrochen.

Durban, 25. Nov. Ein amtliches Telegramm des Generals French aus Dabysmith vom 22. d. besagt, die Lage sei unverändert, die Truppen seien wohl und munter.